

Maßgerecht umbaut, liefert das Fenster zum Garten einen gemütlichen Platz mit Aussicht ins Grüne. Mohairdecke (Mantas Ezcaray), Kissen (Lambert)



Landhaus trifft Ethno: Ihre stilistische Klammer erhalten die Elemente durch erdige Naturtöne. Sofas und Sessel (Gubi)



Ein neues Kleid fürs alte Haus

Mit der Gestaltung ihrer Potsdamer Villa hat Modedesignerin May-Doren Rathgen eine neue Passion zur Profession gemacht – und hilft jetzt auch anderen bei der Stilfindung

Text: UTE LAATZ | Fotos: ANNE-CATHERINE SCOFFONI



OBEN: Aufgeräumt, aber nicht karg – Rathgen liebt es, frische Akzente mit Accessoires oder Blumen zu setzen. Und auch starke Wandfarben (Farrow & Ball) sind für sie moderate Mittel, zeitlos-schlichterem Interieur mehr Ausdruck zu verleihen. UNTEN: Die Hausherrin, hier in einem Kleid von La Double J, mag es farbenfroh und empfiehlt den Blick in den eigenen Kleiderschrank zur Wahl der persönlichen Interior-Palette

bertag in Potsdam-Babelsberg über ihr zukünftiges Zuhause zu entscheiden. Dass es dabei um noch viel mehr ging, konnte die Betreiberin einer eigenen Kindermodellinie noch nicht wissen. Die darauf folgenden eineinhalb Jahre engagierte sich die studierte Industriedesignerin im Komplettumbau des Hauses, bei dem nicht nur Wände im Inneren, sondern auch Bäume im Garten zugunsten von mehr Licht und Luft fallen mussten. „Der Keller war, wie üblich bei einem fast hundert Jahre alten Haus, feucht. Trockengelegt haben wir ihn für den Erhalt der Bausubstanz sofort, aber der Ausbau des Souterrains erfolgte erst drei Jahre nach unserem Einzug“, erzählt die Bauherrin über die arbeitsintensive Renovierungsphase, bei der sie viel gelernt hat – insbesondere, wie viel Spaß ihr die Materie macht. „Nachdem wir so weit fertig waren, hatte ich eigentlich das Bedürfnis, gleich das nächste Objekt in Angriff zu

Ihre erste Begegnung war keine Liebe auf den ersten Blick. „Das Haus war, ehrlich gesagt, in einem grauenvollen Zustand. Zu dunkel, zu kleine Räume, zu verwinkelt“, erinnert sich May-Doren Rathgen schauernd an das „Juwel mit Seeblick“, das ihr Mann auf einem Immobilienportal ausfindig gemacht hat. „Ich habe offensichtlich nicht das gesehen, was Christian gesehen hat. Ich war unsere helle Berliner Altbauwohnung gewöhnt und fand die Idee, hier in die Peripherie herauszuziehen, zunächst ziemlich abwegig.“ Sie entsinnt sich noch gut an das unbehagliche Gefühl, an jenem grauen Novem-



Bloß nichts überfrachten! Die massive Tischplatte demonstriert Rathgens Grundsatz, genug Freiflächen für wechselnde Arrangements zu bewahren. Bank-Polsterbezug (Villa Nova)

Das aus der Dachschräge hervorgeholte Aufsatzbecken wird durch die Pendelleuchte von Market Set ins rechte Licht gerückt



OBEN: Tisch und Stuhl vor der Fensterreihe bieten im Flur einen atmosphärischen Arbeitsplatz. RECHTS: Wandfarbe zioniert das Schlafzimmer, während der Durchbruch die offene Verbindung zur Ankleide herstellt. UNTEN: Laterne und Sitzbank bringen den ländlichen Charme Babelsbergs bis ins Dachgeschoss



nehmen“, lacht sie bei der Erinnerung an das erschreckte Gesicht ihres Mannes, dessen eigener Bedarf an Baustelle gründlich gedeckt war.

Rathgens Talent, Stile und Farben gekonnt zu mischen, blieb bei Freunden wie Nachbarn nicht unbemerkt und so häuften sich die Anfragen, ob sie sich nicht auch mal bei ihnen daheim mit einigen Tipps einbringen könnte. „Im Grunde habe ich dabei immer wieder die gleiche Feststellung gemacht: Die meisten haben zu wenig Mut. Die Basis ihrer Einrichtung ist solide, aber es fehlt oft an

Individualität“, findet die Gestalterin, die ihr etabliertes Modelabel schließlich an einen Onlinehändler verkaufte, um den vielen Anfragen für eine persönliche Einrichtungsberatung gerecht zu werden. Relevanter als ein großes Budget findet sie dabei das Verständnis für Details wie schöne Lichtschalter, Türgriffe oder Fliesen. Denn auch wenn genau diese Feinheiten eine Mehrinvestition gegenüber dem Standard bedeuten – durch den Mix von Alt und Neu geht die Rechnung am Ende trotzdem auf. Etwa mit Secondhand-Funden oder wenn vorhandene Möbel durch einen neuen Polsterbezug wiederbelebt werden. So wie bei ihr in Potsdam. Das beschauliche Landleben möchte die Mutter eines Teenagers nicht mehr missen. Ihr mittlerweile lichtdurchflutetes Haus dient ihr tagtäglich als Experimentierzone für kleine und größere Inszenierungen, die mit gutem Beispiel für einen gelungenen Farb- und Stilmix vorangehen. | **Info:** www.mayhomestyle.com 